

▶ **Technische Produktinformation**

SP12R Sockelputz leicht rapid

villerit – **SP12R Sockelputz leicht rapid** zeichnet sich als wasserabweisender Kalk-Zementputz durch seine hohe Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beanspruchung und Feuchtigkeitseinwirkungen aus und ist einfach zu verarbeiten.

villerit – **SP12R Sockelputz leicht rapid** garantiert auf Grund seines kontrolliert beschleunigten Abbindeverhaltens auch bei ungünstigen Witterungs- und Untergrundeinflüssen einen schnellen Arbeitsfortschritt

▶ **Technische Kurzinformationen**

Mörtelgruppe	P II nach DIN 18550 GP CS III nach EN 998-1	
Struktur	entfällt	
Anwendung	Sockelbereich	
Körnung	entfällt	
Verbrauch je qm*	17,0 kg	
Mischungsverhältnis	ca. 7 – 8 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz	
Lieferform	Papiersack	30 kg
	EURO-Palette	42 Sack
	Freifallcontainer	ca. 6 t. – 12 t.
Farbtonauswahl	grau	
maschinengängig	ja	
Verarbeitungstemperatur	mindestens +5 °C maximal +30°C	
Beschichtung	vergütete villerit-Oberputze villerit-Scheibmörtel Sockel vergütet villerit-Sockelfarbe	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	3 Monate nicht überschreiten	

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



SP 12 R Sockelputz leicht rapid

Art des Werkstoffes:

villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 bzw. GP CS III nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen, Zusatzmitteln und geeigneten Leichtzuschlägen.

Anwendung:

villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid wird im Außensockelbereich und Kelleraußenwandbereich eingesetzt. Darüber hinaus eignet sich **villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid** überall dort, wo widerstandsfähiger Putz gegen mechanische Beanspruchung und hohe Feuchtigkeitsbelastung verlangt wird. **villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid** ist filzbar.

Untergründe:

villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid kann auf allen tragfähigen Putzgründen wie Mauerwerk aller Art, rau geschalter Beton, u. a. verwendet werden. **villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid** kann auch auf Mauerwerk der Festigkeitsklassen < 6 N/mm im Sockelbereich eingesetzt werden.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914). Für kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merkmale für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten“, Hrsg. Deutscher Stuckgewerbebund. Betonuntergründe (Mindestalter 3 Monate) mit mineralischer Haftbrücke (villerit-FS33Spezialspachtel) im Kammbettverfahren vorbereiten. Untergründe aus Leichtbeton bzw. Leichtbetonsteinen sollten eine Standzeit von mindestens 6 Monaten aufweisen. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Verarbeitung:

villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. **villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid** mind. 15 mm stark auftragen und flucht- und lotrecht verziehen. Auf stark saugendem Untergrund sowie bei Filzputzausführung zweilagig „nass in nass“ arbeiten. Nach ausreichender Ansteifung Grate und Unebenheiten mit Traufelrücken oder Gitterabott entfernen. In der Regel ist abrichten bzw. rabottieren schon nach 2,5 Stunden möglich. Wenn mehrlagig gearbeitet werden muss, ist der betreffende Putzgrund gut aufzurauen. Putzstärken über 20 mm müssen mehrlagig aufgebracht werden. Bei Arbeitsunterbrechungen > 30 min. muss die Maschine gereinigt werden. Bei vorheriger Verarbeitung von gipshaltigen Materialien müssen sämtliche Maschinen (Putzmaschine und Förderanlage) gründliche gereinigt werden.

Beschichtung:

villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid darf erst nach völliger Lufttrocknung beschichtet werden. Mindeststandzeit 1 Tag je mm Unterputzdicke. Feuchter Putzgrund verlängert die Standzeit auf ca. 2-3 Tage pro mm Putzdicke, d.h. mindestens 4 Wochen.

villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid kann mit vergüteten villerit-Oberputzen, villerit-Scheibmörtel für Sockel vergütet oder villerit-Sockelfarbe, beschichtet werden.

villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid ist ebenfalls geeignet als Untergrund für Fliesen im Fliesenklebeverfahren.

Besonders zu beachten:

villerit – SP12R Sockelputz leicht rapid darf nicht unter + 5 °C und nicht über + 30°C verarbeitet werden. Mittlere Putzdicke 15 mm. Bei Teilflächenarmierungen wird der Armierungsputz (z.B. PeriTop) mit villerit Armierungsgewebe fein direkt auf das Mauerwerk mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den homogenen Mauerwerkbereich aufgebracht. Mindestdicke 5 mm. Das Armierungsgewebe muß mittig eingelegt werden. Der Armierungsputz abschließend waagrecht aufkämmen. Der Unterputz muß innerhalb von 2 Tagen auf die Teilflächenarmierung aufgebracht werden. Bei Auftragsstärken über 20 mm empfehlen wir eine zusätzliche vollflächige Gewebearmierung. Die Putzfläche ist frühzeitig abzukratzen. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. Alle von Erd- oder Kiesschüttung berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit-Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550, sowie die Richtlinie Fassadenspachtel Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster- und Rollläden bei Putz, Trockenbau und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, Herausgeber Industrieverband Werk Mörtel e.V. sind genauestens zu beachten.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 3 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:¹⁾

pro Sack	pro to
1,75 m ²	58,33 m ²

¹⁾ bei 15 mm Auftragsstärke

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.